



VCW – Vereinigung für Chemie & Wirtschaft

Konferenz-Ankündigung „Perspektiven der Chemiewirtschaft 2025“

10. Oktober 2012, Evonik Industries, Essen, Rellinghauser Str. 5

Die „Vereinigung für Chemie und Wirtschaft“ (VCW) als Fachgruppe der Gesellschaft Deutscher Chemiker organisiert mit Unterstützung durch Alix Partners, BASF, Booz&Co., Evonik Industries, IG BCE und Merck Darmstadt eine Konferenz zu

Perspektiven der Chemieindustrie 2025

Die Chemieindustrie in Europa und insbesondere in Deutschland hat in den vergangenen Jahren für Beschäftigung und Werterzeugung erheblich beigetragen. Dabei engagieren sich die Unternehmen zunehmend auch im außereuropäischen Wirtschaftsräumen, die aufgrund ihres Rohstoff- oder Marktpotenzials eine große Attraktivität haben.

Während sich die Industrieländer nur noch mit niedrigen Wachstumsraten entwickeln, sind die Märkte der aufstrebenden Länder Ziel vieler Auslandsaktivitäten.

Die Konferenz soll aufzeigen, wie die Chemieindustrie auch in den kommenden Jahren in Deutschland und Europa ihre wichtige industrielle Rolle gestalten und ausdehnen kann. Dafür sind strategische Weichenstellungen nötig und kritische Erfolgselemente müssen entwickelt werden.

Die Konferenz soll ein Licht werfen auf

- Entwicklung der Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche europäische Chemiewirtschaft
- Kernfaktoren für einen nachhaltigen Erfolg der Chemiebranche
- Paradigmenwandel bei der Innovation
- Exzellenz bei Produktion, Marketing und Performance
- Mitarbeiter, Know-how und Arbeitsbedingungen als Performancevoraussetzung
- Rohstoffquellen, Energie, Verfügbarkeit und Wettbewerbsposition
- Veränderung des Wettbewerbs durch Firmenallianzen, Merger&Akquisition

Eine VCW Konferenz unterstützt durch:

ALIX Partners, BASF, Booz&Co., Evonik Industries, IG BCE, Merck Darmstadt



VCW - Vereinigung für Chemie & Wirtschaft

Ankündigung Konferenz

„Perspektiven der Chemiewirtschaft 2025“

10. Oktober 2012, Evonik Industries, Essen, Rellinghauser Str. 5

10:00 Einführung

10:25 Evonik, gerüstet für die Herausforderungen der Zukunft

Dr. Klaus Engel (CEO, Evonik Industries AG)

10:50 Europäische Industriepolitik und Chemische Industrie

N.N. Mitglied des Europaparlaments

11:25 Erfolgreich innovieren

Patrik Wohlhauser (Executive Board Member, Evonik Industries AG)

**12:00 Forschung, Entwicklung und Innovation bei BASF als Basis
industrieller Wertschöpfung**

*Dr. Markus Müller-Neumann (Senior Manager, Science Relations and Innovation
Management, BASF SE, Ludwigshafen)*

12:35 Mitarbeiter als Erfolgsfaktoren

Michael Vassiliadis (IG BCE)

13:10 Mittagspause

14:10 Megatrends in der Chemieindustrie

Dr. Otto Kumberger (Vice President Strategies, BASF SE)

14:45 Schlüsselemente für den Geschäftserfolg

Dr. Bernd Reckmann (Executive Board Member, Merck Darmstadt)

15:20 Kaffeepause

15:50 Zeit für einen Rohstoffwandel?

Dr. Jörg Fabri, Dr. Wolfgang Falter (Alix Partners)

16:25 Merger – Akquisitionen – Beteiligungen in der Chemieindustrie

Dr. Marcus Morawietz (Partner, Booz&Co.)

17:00 Ende



VCW – Vereinigung für Chemie & Wirtschaft

„Perspektiven der Chemiewirtschaft 2025“

10:00 Einführung

10:25 **Evonik, gerüstet für die Herausforderungen der Zukunft**

Dr. Klaus Engel (CEO, Evonik Industries AG)

Die chemische Industrie steht in den nächsten Jahren vor großen Herausforderungen. Die Welt wandelt sich, die fossilen Ressourcen sind endlich, die Weltbevölkerung wächst. Zeitgleich wächst das Bedürfnis der Menschen nach mehr Mobilität und höherwertigen Konsumgütern. Die chemische Industrie ist somit gleich mehrfach gefordert: Erfolgsfaktoren sind Steigerung der Effizienz in den Verfahren und Prozessen, Reduktion des Rohstoffeinsatzes und Herstellung von Produkten, die den Kunden helfen, Ressourcen zu schonen.

Evonik trägt durch die Ausrichtung der Unternehmensstrategie auf die globalen Megatrends Gesundheit, Ernährung, Ressourceneffizienz und Globalisierung diesen Entwicklungen Rechnung. Weiterer Teil der Unternehmensstrategie ist die Ausrichtung auf die Wachstumsmärkte, insbesondere in Asien. So legt Evonik bereits heute den Grundstein für nachhaltiges und profitables Wachstum.

10:50 **Europäische Industriepolitik und Chemische Industrie**

N.N. Mitglied des Europaparlaments

11:25 **Erfolgreich innovieren**

Patrik Wohlhauser (Executive Board Member, Evonik Industries AG)

Produktlebenszyklen verkürzen sich zunehmend – auch in den Märkten, die die chemische Industrie bedient. In der Folge verkürzen sich die Innovationszyklen, so dass Unternehmen immer häufiger, schneller und effizienter innovieren müssen. Zunehmend finden Innovationen über Branchen- oder Industriegrenzen hinweg statt. Für Evonik ist die Verbindung von Innovationskraft und Kundennähe ein entscheidender Erfolgsfaktor und Motor für nachhaltig profitables Wachstum. Das Unternehmen versteht sich als "Lernende Organisation" und hat dies in einem langfristig angelegten Programm für das Innovationsmanagement verankert. Die F&E-Präsenz in attraktiven Wachstumsregionen wie zum Beispiel Asien baut Evonik im Einklang mit der Unternehmensstrategie gezielt aus.



VCW – Vereinigung für Chemie & Wirtschaft

„Perspektiven der Chemiewirtschaft 2025“

12:00 **Forschung, Entwicklung und Innovation bei BASF als Basis industrieller Wertschöpfung**

Dr. Markus Mueller-Neumann (Senior Manager, Science Relations and Innovation Management, BASF SE)

Im Jahr 2050 werden 9 Mrd. Menschen auf der Erde leben. Daraus ergeben sich große Herausforderungen. Nur mit Innovationen, also neuen Produkten und Prozessen (die häufig auf wissenschaftlichen Entdeckungen und deren industrieller Entwicklung basieren), können wir die daraus resultierenden Probleme in den Bereichen Energie, Rohstoffe, Umwelt, Klima, Gesundheit, Ernährung, Elektronik, Bau, Mobilität und Transport lösen. Für die Chemie ergeben sich hierdurch zahlreiche Chancen, denn sie ist eine Schlüsselbranche, die nachhaltige Lösungen für diese Fragestellungen liefert. Hierzu sind auch neue Formen des Zusammenwirkens von Wissenschaft, Wirtschaft, Gesellschaft und Politik notwendig. Innovationen aus Forschung und Entwicklung sind das Fundament der BASF für profitables Wachstum und nachhaltigen Geschäftserfolg.

12:35 **Mitarbeiter als Erfolgsfaktoren**

Michael Vassiliadis (IG BCE)

Die letzten Jahrzehnte waren geprägt von dem Phänomen der Massenarbeitslosigkeit und anhaltenden Personalabbau. Augenblicklich ändern sich die Rahmenbedingungen in Gesellschaft und Unternehmen allerdings rasant.

Die Zukunft wird eher von zunehmenden Flexibilitätsanforderungen bei anhaltender Globalisierung und internationalem Wettbewerb sowie der Suche nach qualifizierten Fachkräften bei zunehmendem Fachkräftemangel geprägt sein.

In diesem dynamischen und globalen Wirtschaftsumfeld spielen die Qualifikationen und Kompetenzen der Mitarbeiter eine entscheidende Rolle für den Erfolg und die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen.

Angesichts von Kostendruck und gestiegenen Produktivitätserwartungen erhalten Personalpolitik und Personalentwicklung eine neue strategische Bedeutung und Dimension für Unternehmen, die gut qualifizierte und hoch motivierte Arbeitnehmer benötigen und an das Unternehmen binden möchten.

Daher werden strategische Personalplanung und der Erhalt der Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter zu den wesentlichen Zukunftsaufgaben von Unternehmen gehören.

13:10 **Mittagspause**



VCW – Vereinigung für Chemie & Wirtschaft

„Perspektiven der Chemiewirtschaft 2025“

14:10 Megatrends in der Chemieindustrie

Dr. Otto Kumberger (Vice President Strategies, BASF SE)

Beschleunigtes Wachstum, weiter zunehmende Bedeutung von Innovation, Nachhaltigkeit als strategisches Element und Änderungen im Wettbewerbsumfeld – dies sind vier beherrschende Trends in der chemischen Industrie der nächsten Jahre.

Ein zugrunde liegender universaler Megatrend ist das Bevölkerungswachstum. Im Jahr 2050 werden mehr als neun Milliarden Menschen auf der Erde leben. Die Weltbevölkerung und ihre Ansprüche in Bezug auf Lebensqualität sowie die Nachfrage nach Energie, Rohstoffen und Nahrungsmitteln wachsen, doch die Ressourcen unseres Planeten sind begrenzt. Der chemischen Industrie kommt zur Lösung dieser Herausforderungen eine Schlüsselrolle zu, welche die Grundlage für zukünftigen Erfolg ist. Durch innovative Chemie wird eine nachhaltige Zukunft für die gesamte Menschheit ermöglicht.

14:45 Schlüsselemente für den Geschäftserfolg

Dr. Bernd Reckmann (Executive Board Member, Merck Darmstadt)

Die chemische Industrie in Europa und insbesondere in Deutschland steht vor großen Herausforderungen, die zugleich auch Chancen und Potenziale darstellen. Zukünftige Wachstumsoptionen liegen vor allem in Feldern, welche auf integrierten und komplexen Wertschöpfungsketten beruhen, wie etwa Organische Elektronik, Nanotechnologie, Weiße Biotechnologie oder Materialien für die Energieumwandlung oder -speicherung. Die Grenzen traditioneller Branchen sind hierbei längst in Bewegung geraten. Gerade die Vernetzung innerhalb traditioneller Branchen und mit neuen Branchen führt zu Innovationsschüben und neuen Geschäftsmodellen. Für Chemieunternehmen bedeutet dieser Trend oft eine Abkehr vom traditionellen Geschäftsmodell "materials & molecules" - vielmehr ist es mehr und mehr von Bedeutung, den Kunden "systems & solutions." anzubieten. "Open Innovation" gewinnt in diesem Kontext zunehmend an Bedeutung.

15:20 Kaffeepause



VCW – Vereinigung für Chemie & Wirtschaft

„Perspektiven der Chemiewirtschaft 2025“

15:50 Zeit für einen Rohstoffwandel?

Dr. Jörg Fabri, Dr. Wolfgang Falter (Alix Partners)

Die Trends auf den Energie- und Mobilitätsmärkten bestimmen Preis und Verfügbarkeit der Rohstoffe für die Chemieindustrie. Rohöl ist und bleibt der wichtigste Chemierohstoff, obwohl vor allem Erdgas (das sich preisseitig weiter vom Öl absetzen wird) lokal begrenzt Kohle und in Abhängigkeit von der gesellschaftlichen Akzeptanz auch Biomasse als kohlenwasserstoffhaltige Ausgangsstoffe für die Chemie an Bedeutung gewinnen werden. Auf der Produkt- und Marktseite nehmen die europäischen und vor allem deutschen Chemiefirmen die Herausforderung zur Beherrschung immer komplexerer Problemlösungen an. Deswegen sind sie auch international sehr wettbewerbsfähig. In Europa und Deutschland gilt es dem Konsolidierungs- und Schließungsdruck auf den Raffinerien zu begegnen. Cracker, behaupten sich durch C4+ „Nebenprodukte“ gegen die Konkurrenz aus dem Mittleren Osten, und stagnierende Nachfrage führt zu einer enormen Herausforderung auf zu viele sich allein optimierende Chemiestandorte. Für die Zukunft ist entscheidend, in wie weit der europäische Stoffstromverbund gestärkt werden kann – der eine wettbewerbsfähige Chemieindustrie in Deutschland, vor allem entlang der Rheinschiene, erst möglich gemacht hat.

16:25 Merger – Akquisitionen – Beteiligungen in der Chemieindustrie

Dr. Marcus Morawietz (Partner, Booz&Co.)

Marktführerschaft, Schnelligkeit beim Einstieg in neue Segmente, Zugang zu regionalen Märkten, aussichtsreiche Innovationspipelines, Rohstoffabsicherung etc. sind wichtige Erfolgsfaktoren für die Zukunft in der Chemieindustrie. M&A ist dabei ein wichtiger strategischer Hebel, um differenzierende Fähigkeiten aufzubauen und für profitables Wachstum gezielt zu nutzen. Charakter und Intention von zukünftigen Übernahmen unterscheiden sich zunehmend von klassischen Transaktionen. „Horizontale“ und „vertikale“ Konsolidierungen, die insbesondere durch Chemiefirmen in der westlichen Welt getrieben werden, sind weiterhin ein wichtiger Hebel. Übernahmen für den Einstieg in benachbarte Marktsegmente, Aufbau von Beteiligungsnetzwerke oder „reverse“ Transaktionen sind innovative und wichtige Elemente in der Umsetzung von Wachstumszielen. Ausgewählte westlichen Firmen sowie „Newcomer“ aus Asien oder Mittlerem Osten nutzen solche M&A-Hebel bereits gezielt und werden somit die globale Wettbewerbslandschaft neu ordnen.

17:00 Ende - Getränke



VCW – Vereinigung für Chemie & Wirtschaft

„Perspektiven der Chemiewirtschaft 2025“

10. Oktober 2012, Evonik Industries, Essen, Rellinghauser Str. 5

Teilnehmer:

Etwa 100 Teilnehmer werden erwartet – aus der Chemischen Industrie, mit Interessen an Business Management, Marketing und Vertrieb, Forschung und Entwicklung, Geschäftsentwicklung, Merger und Akquisition

Veranstaltungsort:

Evonik Industries AG, Essen Rellinghauser Straße 5, 45127 Essen

Parkplätze: Freiheit 5 (HBf), Helbingstraße 58

Die Besucherkarte erhalten Sie am Eingang zur Rellinghauser Straße 5

Ihr Weg zu Evonik: siehe nächste Seite oder

[http://corporate.evonik.de/sites/dc/Downloadcenter/Evonik/Corporate/de/Legaltexte/anfahrtsskizze_\(deen\)_de.pdf](http://corporate.evonik.de/sites/dc/Downloadcenter/Evonik/Corporate/de/Legaltexte/anfahrtsskizze_(deen)_de.pdf)

Registrierung:

Um Zugang zur Konferenz zu erhalten, ist eine Registrierung über die GDCh vor dem 01. Oktober 2012 notwendig. Eine Online Registrierung ist möglich unter dem Link:

www.gdch.de/vcw2012

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Für weitere Informationen oder bei Absage der Registrierung wenden Sie sich bitte an Frau Renate Kiessling (GDCh, Varrentrappstr. 40-42, 60486 Frankfurt, Telefon: +49 69 7917 580, E-Mail: r.kiessling@gdch.de)

Vereinigung für Chemie und Wirtschaft (VCW):

Die Vereinigung für Chemie und Wirtschaft (VCW) ist ein Netzwerk für Chemiker und Beschäftigte der Chemischen Industrie mit einem Interesse an wirtschaftlichen Fragestellungen. VCW bildet ein Diskussionsforum für Chemiker mit wirtschaftlich orientiertem Hintergrund. VCW organisiert Veranstaltungen, Konferenzen, Workshops und Gesprächsrunden.

Weitergehende Informationen: www.gdch.de/vcw

VCW

GDCh

VCW – Vereinigung für Chemie & Wirtschaft

„Perspektiven der Chemiewirtschaft 2025“

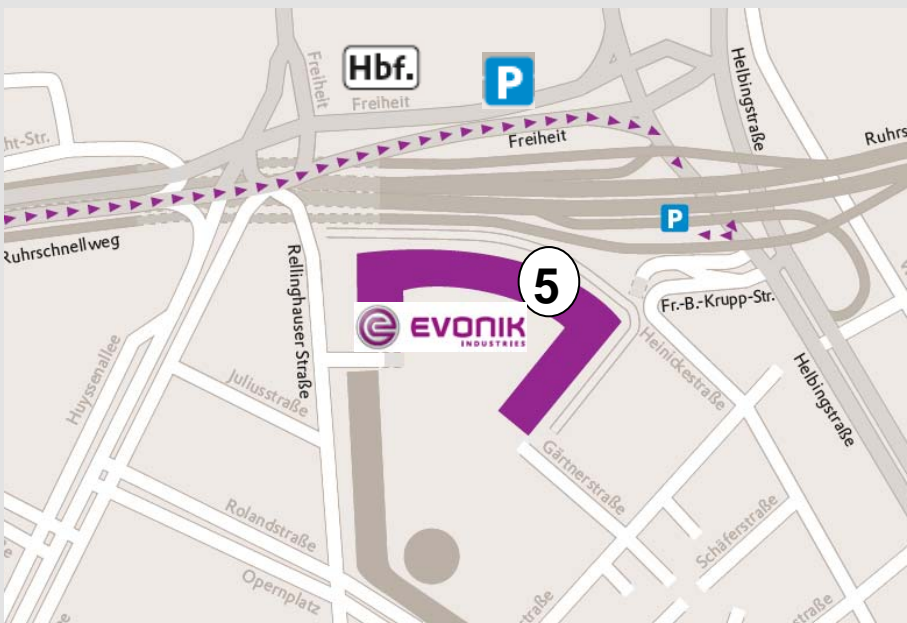
Die Anreise zu Evonik per Bahn oder Kfz:

Anschrift:

Evonik Industries AG
Rellinghauser Straße 5
45127 Essen

Parkplätze:

- Freiheit 5, Hauptbahnhof
- Helbingstraße 58, Evonik





VCW – Vereinigung für Chemie & Wirtschaft

„Perspektiven der Chemiewirtschaft 2025“

10. Oktober 2012, Evonik Industries, Essen, Rellinghauser Str. 5

Die Redner



Klaus Engel, geboren am 21. April 1956 in Duisburg, studierte Chemie an der Ruhr-Universität Bochum und schloss 1984 mit der Promotion ab. Ab 1984 durchlief Engel verschiedene Stationen bei den Chemische Werke Hüls AG, der VEBA, der Creanova Spezialchemie GmbH und der Stinnes AG. 1999 wurde Engel in den Vorstand der Brenntag AG in Mülheim an der Ruhr berufen und übernahm 2001 den Vorsitz im Vorstand. Ab 2004 war Engel Vorsitzender der Geschäftsführung der Brenntag Management GmbH. 2006 wurde Engel in den Vorstand der Evonik Industries AG berufen. Von 2006 bis 2008 leitete er als Vorsitzender der Geschäftsführung die Evonik Degussa GmbH. Seit Januar 2009 ist Engel Vorsitzender des Vorstandes der Evonik Industries AG.

Dr. Klaus Engel (CEO, Evonik Industries AG)

Europäische Industriepolitik und Chemische Industrie
N.N. Mitglied des Europaparlaments





VCW – Vereinigung für Chemie & Wirtschaft

„Perspektiven der Chemiewirtschaft 2025“

10. Oktober 2012, Evonik Industries, Essen, Rellinghauser Str. 5

Die Redner



Patrik Wohlhauser absolvierte nach seinem Studium der Betriebswirtschaft an der Universität Fribourg das Accelerated Management Development Programme der London Business School. Zu Beginn seiner Laufbahn war er im Operational Auditing bei der SANDOZ INTERNATIONAL AG tätig, bis er 1993 Betriebsleiter der MBT SCHWEIZ AG wurde, bei der er 1995 die Leitung des Vertriebs übernahm. 1997 wurde er zum Président Directeur Général der MBT FRANCE berufen. Anschließend wechselte er 2002 in die Leitung des Geschäftsbereichs Construction Systems Europe zur Degussa AG, bei der ihm ab 2005 die Leitung des Geschäftsbereichs Exklusivsynthese & Katalysatoren übertragen wurde. Ab 2007 war er Mitglied der Geschäftsführung der Evonik Degussa GmbH, bevor er dort 2009 Vorsitzender der Geschäftsführung wurde. Seit April 2011 ist Patrik Wohlhauser Mitglied des Vorstandes der Evonik Industries AG.

Patrik Wohlhauser (Executive Board Member, Evonik Industries AG)



Dr. Markus Müller-Neumann ist Senior Manager, Science Relations and Innovation Management, bei der BASF SE in Ludwigshafen. Er vertritt die forschungs- und innovationspolitischen Interessen in Fachgremien und Verbänden wie VCI (Verband der Chemischen Industrie), CEFIC (Europäischer Chemieverband, hier Chairman der Innovationsstrategie-Gruppe), BDI (Bundesverband der Dt. Industrie), acatech, Stifterverband, Forschungsunion u. a., und unterstützt den Vorstand bei den entsprechenden Themen. Er hat an der Universität zu Köln Biologie studiert und wurde am Institut für Genetik promoviert, wo er auch als wissenschaftlicher Assistent tätig war.

*Dr. Markus Müller-Neumann
(Senior Manager, Science Relations and Innovation Management, BASF SE, Ludwigshafen)*



VCW – Vereinigung für Chemie & Wirtschaft

„Perspektiven der Chemiewirtschaft 2025“

10. Oktober 2012, Evonik Industries, Essen, Rellinghauser Str. 5

Die Redner



Michael Vassiliadis (IG BCE)

Michael Vassiliadis (geb. 1964) absolvierte nach dem Realschulabschluss eine Ausbildung zum Chemielaboranten bei der Bayer AG in Dormagen. 1986 begann er seine hauptamtliche Gewerkschaftstätigkeit als Sekretär der IG Chemie-Papier-Keramik (seit 1997 IG Bergbau, Chemie, Energie) in unterschiedlichen Funktionen. Im März 2004 wurde er als Mitglied in den geschäftsführenden Hauptvorstand gewählt. Im Oktober 2009 wurde er auf dem 4. Ordentlichen Gewerkschaftskongress der IG BCE zum Vorsitzenden gewählt. Seit Mai 2011 ist Michael Vassiliadis darüber hinaus Präsident der Europäischen Föderation der Bergbau-, Chemie- und Energiegewerkschaften (EMCEF). Er ist Mitglied im Rat für nachhaltige Entwicklung und der Ethik-Kommission für sichere Energieversorgung der Bundesregierung



Dr. Otto Kumberger (Vice President Strategies, BASF SE)

Otto Kumberger, (47) ist als Vice President Strategic Planning für Strategieentwicklung der BASF Gruppe zuständig. Er studierte Chemie an der Technischen Universität München und promovierte dort 1992. Nach einem Postdoc Aufenthalt am National Institute of Materials and Chemical Research in Tsukuba, Japan, trat er 1993 in die BASF ein. Innerhalb der BASF Gruppe war er in Managementfunktionen in Forschung, Controlling, Marketing, Business Management und Strategischer Planung tätig, davon 4 Jahre in Asien.



„Perspektiven der Chemiewirtschaft 2025“

10. Oktober 2012, Evonik Industries, Essen, Rellinghauser Str. 5

Die Redner



Dr. Bernd Reckmann trat 1986 bei E. Merck als Laborleiter in der Diagnostika-Forschung ein. Seit 2004 ist er Leiter Strategic Innovation, anschließend Geschäftsführer der Merck-Gesellschaften in Korea und heute persönlich haftender Gesellschafter und Mitglied der Geschäftsleitung der Merck KGaA als Leiter des Unternehmensbereichs Chemie. Seine Zuständigkeiten umfassen die Regionen Asien/Pazifik, Russland und die Konzernfunktionen Quality Management, Logistics & Supply Chain. Weiterhin engagiert er sich beim Verband der Chemischen Industrie e. V. (VCI) als Vorsitzender des Landesverbands und als •Vorsitzender des Ausschusses Technik und Umwelt.

Dr. Bernd Reckmann (Executive Board Member, Merck Darmstadt)



Jörg Fabri, Jahrgang 1958, studierte Chemie an der RWTH Aachen, wo er 1987 in Technischer Chemie promovierte. Er startete seine berufliche Laufbahn bei Shell, arbeitete danach im Bereich strategische Planung, Geschäftsentwicklung und M&A bei der Veba AG (jetzt E.ON) und RWE AG. Er arbeitete danach als Berater bei Arthur D. Little und Droege & Comp., wo er als Geschäftsführender Partner das Energie- und Chemiegeschäft verantwortete. Seit 2008 arbeitet er als Director für die Energie- und Petrochemieaktivitäten von AlixPartners. Er ist daneben Senior Adviser der Investmentbank London and Oxford Group und Geschäftsführer der Executive Search/Consulting Boutique allocate International.



Wolfgang Falter, Jahrgang 1961, studierte Chemie an der University of Kansas und RWTH Aachen, wo er 1988 in Technischer Chemie promovierte. Daneben hat er Betriebswirtschaft an der Harvard Business School und dem INSEAD studiert, wo er 1991 einen MBA erwarb. Nach einer Tätigkeit bei der Firma Henkel folgten 15 Jahre bei Roland Berger Strategy Consultants, als Leiter des weltweiten Kompetenzzentrums Chemicals & Oil. Seit 2006 leitet er als Managing Director die Chemie- und Prozeßindustrieaktivitäten von AlixPartners. Er ist daneben Beiratsvorsitzender der INSEAD Alumni Association und Geschäftsführer einer Investmentfirma.

Dr. Joerg Fabri, Dr. Wolfgang Falter (ALIX Partners)



VCW – Vereinigung für Chemie & Wirtschaft

„Perspektiven der Chemiewirtschaft 2025“

10. Oktober 2012, Evonik Industries, Essen, Rellinghauser Str. 5

Die Redner



Marcus Morawietz ist Vice President bei Booz & Company in Frankfurt. Er hat mehr als 17 Jahre Beratungs- und Industrieerfahrung in der Chemischen Industrie. Er berät führende internationale Firmen insbesondere in Europa und Asien und ist auf Strategie sowie auf operationale Themen entlang der gesamten Wertschöpfungskette spezialisiert. Er hat umfassende Erfahrungen in Wachstumsstrategien, Transaktionsunterstützung, Geschäftsmodeldesign und Innovation. Davor war er Prinzipal bei A.T. Kearney. Chemiestudium und Promotion führte er an der Technischen Universität München durch.

Dr. Marcus Morawietz (Partner, Booz&Co.)

